

Feierliche Wiedereröffnung der
Stiftskirche St. Peter und Paul mit Altarweihe
... kommt und seht, es ist gut geworden ...

Fast sechs Jahre nach dem letzten Gottesdienst wird die Stiftskirche St. Peter und Paul, Beuerberg am 18. April 2021 feierlich wiedereröffnet und der neue Altar durch den Hochwürdigen Herrn Kardinal Reinhard Marx geweiht.

Aus Coronaschutzgründen können an dem Gottesdienst und der Altarweihe nur sehr wenige geladene Gäste teilnehmen. Wir hätten sehr gerne das ganz Kirchenvolk zum Mitfeiern eingeladen, aber, aus Gründen der Pandemie, ist dies leider nicht möglich.

Im Juli 2011 hat der Haushaltsausschuss des bayerischen Landtags der großen Sanierung der Stiftskirche St. Peter und Paul zugestimmt. Ein Jahr später begannen die Arbeiten an der Außenschale der Kirche, das Dach wurde vollständig erneuert, einige Balken, Strebepfeiler und Fußpfetten waren so stark verfault, dass sie erneuert werden mussten. Im Herbst 2014 und dem darauffolgenden Frühjahr ist die Fassade komplett neu gestrichen worden.

Der letzte Gottesdienst in der Kirche war dann zu Peter und Paul im Jahr 2015, ersatzweise wurden die weiteren Gottesdienste dann in der Friedhofskirche gefeiert. Mit den Arbeiten im Innenraum der Kirche wurde sogleich begonnen. Die Maler- und Stuckausbesserungsarbeiten zogen sich über fast zwei Jahre hin, unterbrochen von einer Begasungsaktion im Oktober 2017 und den Winterpausen.

Mit der Restaurierung der Seitenaltäre und des Hochaltares ist im Sommer 2019 begonnen worden und fanden in diesem Frühjahr ihren Abschluss.



Ein neuer Altar stellt nun den Mittelpunkt im Gotteshaus dar. Er besteht aus Muschelkalk, aus der Gegend von Kelheim. Er ist in den Tagen vor Ostern vom Künstler Werner Mally selbst aufgestellt worden. Die Reliquie wird im Zuge der Altarweihe in den Fußboden unter dem Altar eingelassen. Zum Gesamtbild des Altarbereiches gehören auch ein neuer Ambo, ein Osterkerzenständer und der Priestersitz.

Das zur Stiftskirche gehörende alte Taufbecken aus dem Jahr 1539 hat einen neuen würdigen Platz gefunden. In dem Seitenaltar - unter dem Gemälde von der Taufe des Heiligen Augustinus (1639) - werden künftig die Taufen und damit die Aufnahme in die katholische Kirche stattfinden.

In der nächsten Seitenkapelle ist das vor vielen Jahren überputzte und nun wieder freigelegte sehr alte Fresko mit dem Apostel Petrus und einem Bischof zu sehen. Dieses Bild stammt noch aus der gotischen Zeit, evtl. dem 15. Jh.

Die Stiftskirche ist im Zuge der Säkularisation und der Klosterauflösung im Jahre 1803 in den Besitz des bayerischen Staates übergegangen. Aus diesem Grund musste der bayerische Staat die Sanierungskosten für das Gebäude und alle Kunstwerke übernehmen, die sich vor dem Jahr 1803 in der Kirche befanden.

Die pneumatische Orgel (1903) von Franz Borgias Merz gehört nicht dazu. Diese Orgel mit über 1800 Pfeifen ist in den letzten Monaten ebenfalls restauriert und neu gestimmt worden. Sie erklingt nun in einem neuen vollen Klang.

Die Pfarrei St. Peter und Paul, muss als Eigentümerin die hohen Sanierungskosten der Orgel selbst tragen.



Am Ausgang der Kirche steht deshalb eine große Orgelpfeife als Spendensammler, wir wollen Sie, liebe Kirchenbesucher und -besucherin, auf diese Weise bitten, sich an der Restaurierung zu beteiligen. Ein recht herzliches Vergelt´s Gott dafür.

Für die ausgeführten Arbeiten und Leistungen am Bauwerk wollen wir uns bei den Planern, den Organisatoren, den Handwerkern, sowie den Helfern bei der Reinigung recht herzlich mit einem Vergelt´s Gott bedanken. Nur wenn alle zusammenhelfen und ein gemeinsames Ziel vor Augen haben, gelingt ein solches Bauwerk. Mit dem Zitat aus der Bibel „und es ist gut geworden“ wollen wir unseren Dank abschließen.

Am Sonntag nach der Altarweihe, ist unsere Stiftskirche von 13:00 bis 17:00 Uhr für alle Bürgerinnen und Bürger geöffnet. Aber auch hier müssen wir auf die allgemeinen Corona Abstandsregeln und die FFP 2 Maskenpflicht hinweisen. Die Anzahl der gleichzeitig in der Kirche befindlichen Gäste ist begrenzt. Wir bitten Sie daher über den Tag verteilt zum Gotteshaus zu kommen.

Sie haben die Möglichkeit die Sakristei mit einem Teil der Messgewänder und das vorhandene liturgische Gerät zu besichtigen.

Der St. Anna Altar von 1532 ist der älteste Altar in der Stiftskirche, er befindet sich im Psallierchor (über der Sakristei) und ist diesmal der Öffentlichkeit zugänglich. Es wird erzählt, dass dieser Altar den großen Kircheneinsturz von 1628 relativ unbeschadet überstanden hat und war wohl auch ein Grund für den Wiederaufbau der Kirche.



Wir laden Sie nach dem Rundgang durch die Kirche ein, sich in eine Bank zu setzen, das Kirchenschiff und die Kunstwerke auf sich wirken zu lassen und die Zeit für Gebete zu nutzen.

Zum Abschluss des Tages findet um 18:00 Uhr ein feierliches Abendlob mit Beuerberger Musikgruppen statt. Herr Dekan Neuberger wird die Andacht zelebrieren. Für diese Andacht ist vorab eine Anmeldung unter der Telefonnummer 08179-99 79 361 erforderlich. (Anmeldung Fr. 16:00-18:00 und Sa. 10:00-12:00 Uhr)

Die Friedenskapelle (rechts vom Eingang) mit den zwei großen Kreuzen und dem Kreuzweg aus den 40iger Jahren des vorigen Jahrhunderts wird künftig tagsüber für Besucherinnen und Besucher offen sein und zu Gebeten einladen.

Nun heißt es für die Pfarrei St. Peter und Paul die Stiftskirche mit Leben zu füllen und die Gottesdienste würdig und feierlich zu begehen. Der Pfarrgemeinderat und die Kirchenverwaltung freuen sich auf viele Besucher am Eröffnungstag und bei den regelmäßigen und besonderen Gottesdiensten.

Wir wünschen nun allen den Segen Gottes auf all euren Wegen.

Verfasser: Lorenz Hohenadl und das Mesnerteam

Gebet:

**Wo Glaube da Liebe
Wo Liebe da Friede
Wo Friede da Segen
Wo Segen da Gott
Wo Gott da keine Not**

